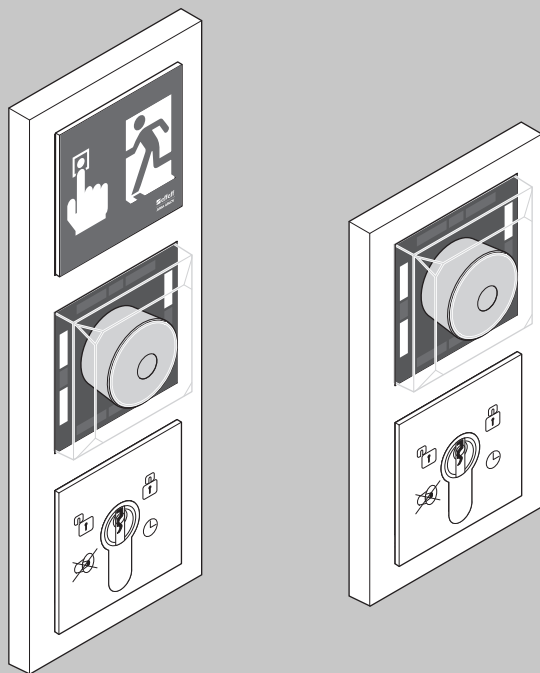




www.assaabloy.com/de



Fluchttürsteuerterminal Typ 1384/1385

effeff
ASSA ABLOY

Installations- und Montageanleitung

D0125905

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/d01259>

Schaltpläne zu Verriegelungselementen finden Sie in Anleitung:
<https://aa-st.de/file/d00470>



Die Anleitung zum FT-Manager finden Sie unter:
<https://aa-st.de/file/d01254>



Prüfbuch
<https://aa-st.de/file/d01350>



Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Telefon:
E-Mail:
Internet:

+49 (0) 7431 / 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de

Dokumentennummer, -datum

D0125905

12.2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation.....	6
Fluchttürsteuerterminal 1384 / 1385	6
Fluchttürsteuerterminal 1384	6
Fluchttürsteuerterminal 1385	6
Hinweise	8
Zielgruppe	8
Bedeutung der Symbole	8
Sicherheitshinweise	9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	11
Montage und Anschluss	12
Wandmontage	12
Leitungsauswahl.....	12
Fluchttürsteuerterminal montieren	14
Profilhalbzylinder (Schließzylinder) auswechseln	16
Installation und Anschluss	18
Platinenübersicht.....	18
DIP-Schalter 1.....	18
DIP-Schalter 2.....	18
Fluchttürmodul einzeln 1384E2N.....	19
Fluchttürmodul einzeln 1385E2N.....	20
Schlüsseltastermodul 1385ES1	21
Einzeln.....	21
Parallel.....	21
Schlüsseltastermodul 1385ES2/ES3	22
Einzeln.....	22
Parallel.....	22
Schlüsseltastermodul 1380E04	23
Einzeln.....	23
Parallel.....	23
E/A-Erweiterung 901-20	24
Profile und Anschlussbelegung der E/A-Erweiterung 901-20	26
Verdrahtungsprogrammierte Schleuse (1385)	28
Funktion	28
Voraussetzungen	28
Schaltplan Übersicht.....	29
Schaltplan Detail (Anwendungsbeispiel)	30

Bedienung.....	31
Symbolerklärung	31
Kurzzeitentriegelung	32
Tür für Kurzzeitentriegelungszeit entriegeln	32
Tür während Türüberwachungszeit verriegeln	32
Voralarm	33
Voraussetzungen für einen Voralarm	33
Voralarm wird angezeigt	33
Dauerentriegelung	34
Dauerentriegelung einschalten.....	34
Verriegelung.....	34
Verriegeln.....	34
Alarmmeldungen	35
Gefahrenalarm	35
Sabotagealarm	35
Quittieren eines Alarms.....	36
Einen Alarm quittieren und die Alarmursache anzeigen lassen	36
Alarmursache	37
Alarmursache anzeigen lassen.....	37
Quittieren eines Mehrfachalarms	38
Mehrere Alarme quittieren und Alarmursachen anzeigen lassen	38
Konfiguration.....	39
Allgemein	39
Konfigurieren.....	40
Konfigurationsmodus einschalten	40
Menü am Schlüsseltaster	41
Menüebenen	41
Menüpunkte weiterschalten	41
Einstellungen im Menü vornehmen.....	41
Zeiten konfigurieren.....	42
Vorgehensweise	42
Menüstruktur	43
Konfigurieren der TSB-Adresse.....	48
Anzeigen von TSB-Adresse – Binär-Code	48
Beispiel	48
Die TSB-Adresse ändern.....	48
Schritt 2: Konfigurationsmodus einschalten	49

Schritt 3: Menü 9 „TSB-Adresse ändern“ einschalten	49
Schritt 4: LEDs entsprechend dem LED-Muster (=Adresse) einstellen	50
Schritt 5: LED-Muster (= Adresse) speichern	50
Schritt 6: Konfigurationsmodus ausschalten	50
Profileinstellungen	51
Konfiguration über FT Manager (1385 – vernetzt)	51
Master/Slave	53
Geräte am Bus anzeigen	53
Adresskonflikt anzeigen	53
Adresskonflikt aufheben	53
Kurzschluss	54
Kurzschluss wird angezeigt	54
Abschließen einer Konfiguration	55
Konfigurationsmodus beenden	55
Konfigurationsmodus automatisch beenden	55
Konfigurationsbeispiel	56
Konfigurationsmodus starten	56
Zum Menü „Voralarmzeit“ wechseln	56
Voralarmzeit konfigurieren	56
Konfigurationsmenü verlassen	56

Technische Daten, Wartung.....57

Anschlussleitungen	57
Anschließbare Verriegelungselemente	57
Fluchttürmodul	58
Schlüsseltastermodul	59
Profilhalbzylinder	59
Zertifizierung	59

Gewährleistung, Entsorgung.....60

Aktuelle Informationen	60
Gewährleistung	60
Entsorgung	60
Verpackung	60
Produkt	61

Fluchttürsteuerterminal 1384 / 1385

Über das Fluchttürsteuerterminal wird eine verriegelte Fluchttür über die Nottaste oder eine externe Freischaltung, zum Beispiel durch eine Brandmeldeanlage freigegeben.

Die Dauerentriegelung oder eine Kurzzeitfreigabe kann über den Schlüsseltaster oder einen externen Schalter, zum Beispiel eine Schaltuhr, aktiviert werden.

Der Verriegelungszustand der Fluchttür wird über die Leuchtdioden am Not-Auf-Modul angezeigt. Ein Alarm wird zusätzlich akustisch signalisiert.

Fluchttürsteuerterminal 1384

Offline-Version
zur einfachen
Einzelanwendung

Das *Fluchttürsteuerterminal 1384* ist eine Offline-Version:

- zur einfachen Einzelanwendung ohne Integration in ein Gebäudenetzwerk,
- die Inbetriebnahme und Konfiguration erfolgt über den Schlüsseltaster,
- ohne Erweiterungsmöglichkeit.

Fluchttürsteuerterminal 1385

Offline für eine
komplexe
Einzelanwendung

Das *Fluchttürsteuerterminal 1385* ist Offline für eine komplexe Einzelanwendung (Stand-Alone-Betrieb):

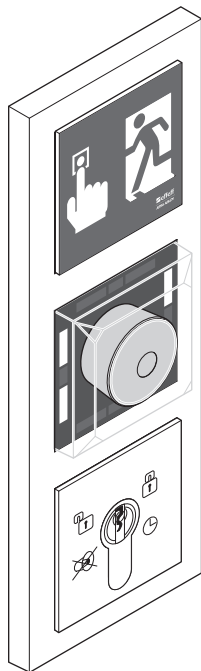
- zum Beispiel für eine verdrahtungsprogrammierte Schleusenfunktion,
- die Inbetriebnahme und Konfiguration erfolgt über den Schlüsseltaster,
- es kann mit dem *E/A Modul 901-20* erweitert werden.

Netzwerk

Das *Fluchttürsteuerterminal 1385* ist im Netzwerk:

- zur Integration in ein Gebäudenetzwerk,
- es kann mit dem *E/A Modul 901-20* erweitert werden,
- die Inbetriebnahme und Konfiguration erfolgt über den *FT-Manager*,
- die Konfiguration ist über den Schlüsseltaster möglich,
- am TSB-Controller können Fluchttürterminals angeschlossen werden.

Abb. 1:
Fluchttürsteuer-
terminal



Beleuchtetes Notschild

Not-Auf-Taster mit LED-Statusanzeige

Im Notfall wird der Not-Auf-Taster durch einen Flüchtenden gedrückt, um eine Freigabe der verriegelten Fluchttür anzufordern. Dabei wird ein Alarm ausgelöst.

Schlüsseltaster zur Konfiguration und Freigabe

Mit dem Schlüsseltaster wird die Fluchttür entriegelt und berechtigt bedient.

Zielgruppe

Die Montage und Installation des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

Für die nachfolgende Prüfung der korrekten Montage und Installation, die Erstinbetriebnahme und Wartung werden weitergehende Kenntnisse zum Produkt benötigt. Dies ist nicht Bestandteil dieser Anleitung.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Gefahr durch Veränderung am Produkt: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR und DIN EN 13637:2015. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür: Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle, mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe, Voraussetzung für die Genehmigung.

Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme: Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung: Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens monatlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit der mechanischen Komponenten durch den Betreiber oder bevollmächtigten Vertreter überprüft werden.
- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.

Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur: Können das Gerät oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurück gesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.



Warnung!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom: Kontakt mit elektrischem Strom kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

Die Montage und Installation des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen. Die Elektrofachkraft ist verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

- Lassen Sie die elektrischen Montage- und Installationsarbeiten durch eine von ASSA ABLOY zertifizierten Elektrofachkraft ausführen.



Achtung!

Eine elektronisch gesteuerte Tür im Rettungsweg muss gekennzeichnet sein:

An einer elektronisch gesteuerten Tür im Rettungsweg muss auf der Innenseite ein Hinweisschild (Piktogramm) angebracht sein. Diese Beschilderung muss zur Kennzeichnung des Not-Auf-Tasters angebracht sein.

Funktionsausfall bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten: Es muss ein Netzteil nach Anforderung SELV verwendet werden. Für die Versorgung von Geräten mit höherer Leistungsaufnahme als 100 VA müssen separate Netzteile angeschlossen werden. Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.



Hinweis!

Schutzart IP30 muss erreicht werden: Für die Montage müssen Schalterdosen verwendet werden, die mindestens Schutzart IP30 erreichen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen.

Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der EltVTR und DIN EN 13637:2015 geprüft.

Abweichende Anwendungen oder in der Zulassung nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig („Gewährleistung, Entsorgung“, Seite 60).

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der

- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

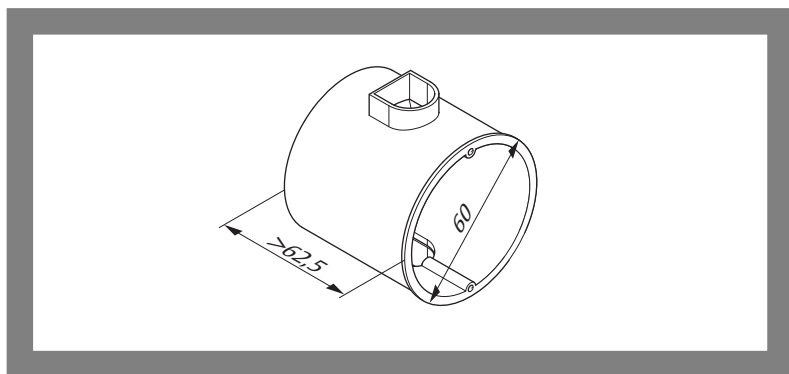
Das Gerät ist für die Montage, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

Montage und Anschluss

Wandmontage

Das Fluchttür-Steuerterminal ist in unmittelbarer Nähe der Fluchttür zu montieren. Es ist für die Unterputz-Wandmontage in einer handelsüblichen UP-Schalterdose vorgesehen (Abb. 2).

Abb. 2:
Unterputz
Schalterdose



Leitungsauswahl

Der Leitungsquerschnitt muss so gewählt werden, dass die Spannung am Verriegelungsteil bei Volllast und unter Berücksichtigung aller weiteren Verluste, wie zum Beispiel des Spannungsabfalls auf der Zuleitung, maximal 10% unter der angegebenen Nennspannung des Verriegelungsteils liegt („Anschlussleitungen“, Seite 57).

Die Zuleitungen müssen:

- durch die Bohrungen der UP-Schalterdosen geführt werden und
- hinter oder neben den Modulen geführt und fixiert werden

Fluchttürsteuerterminal montieren

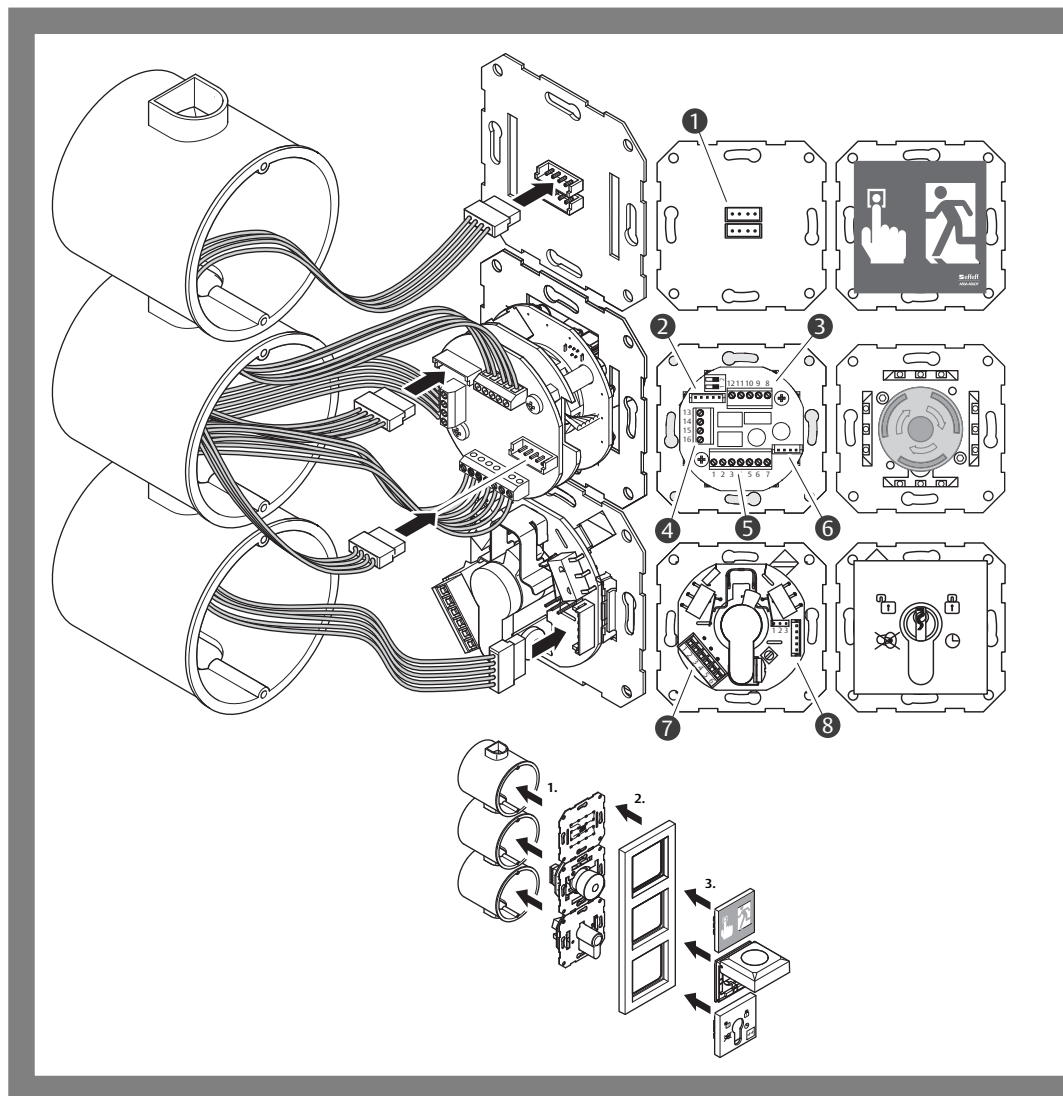


Abb. 3: Das Fluchttürsteuerterminal montieren und anschließen



Beleuchtetes Notschild (optional)

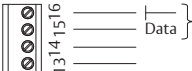
- ① SYSCON 4 1385EVL4

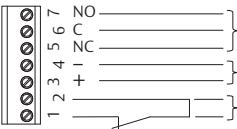


Fluchttürmodul / Not-Auf-Taster

- ② SYSCON 5 1385EVL5

- ③  Anschluss eines Verriegelungselements
(siehe Anleitung D00470xx)

- ④  TS-Bus
Universaleingang

- ⑤  Potentialfreier Relaiskontakt 30V / 1A
Spannungsversorgung oder über SYSCON4
Brücke Brandmeldesystem (BMS)
· mit Brandmeldesystem: DIP-Schalter 2 OFF
· ohne Brandmeldesystem: DIP-Schalter 2 ON



- ⑥ SYSCON 4 1385EVL4



Schlüsseltastermodul

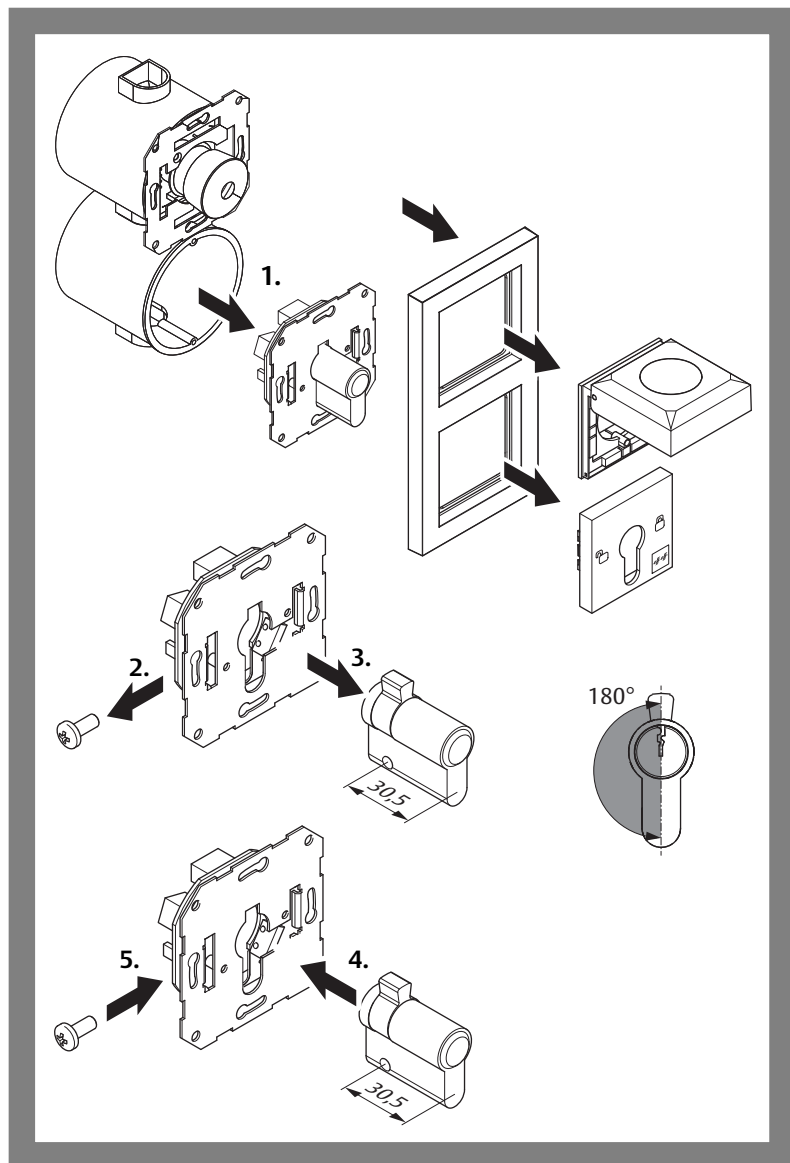
- ⑦  Optional:
Anschluss für ein externes Bedienteil

- ⑧ SYSCON 5 1385EVL5

Profilhalbzylinder (Schließzylinder) auswechseln

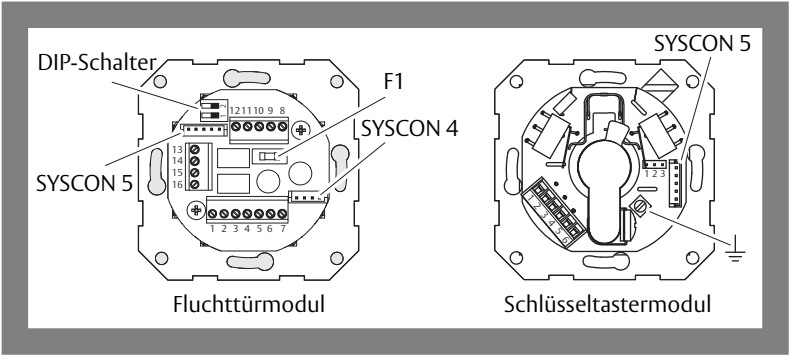
- 1 Demontieren Sie alle Bauteile, bis das Schlüsseltastermodul frei liegt (Abb. 4).
 - 2 Lösen Sie die Befestigungsschraube, mit der der Schließzylinder fixiert ist.
 - 3 Ziehen Sie den Profilhalbzylinder nach vorne heraus.
 - 3.1 Drehen Sie die Schließnase nach oben (180°-Stellung).
 - 3.2 Ziehen Sie den Schließzylinder nach vorn heraus
 - 4 Ersetzen Sie ihn durch einen passenden neuen Zylinder.
 - 5 Fixieren Sie den Zylinder mit der Befestigungsschraube.
 - 6 Prüfen Sie die Funktion der Schließnase, indem Sie nach links und rechts schließen.
 - 7 Montieren Sie alle Bauteile wieder und führen Sie eine abschließende Funktionsprüfung durch.
- ⇒ Sie haben den Profilhalbzylinder ausgewechselt.

Abb. 4:
Profilhalbzylinder
auswechseln



Platinenübersicht

Abb. 5:
Platinenübersicht



DIP-Schalter 1

Werkseitig ist DIP-Schalter 1 auf OFF eingestellt.

Tab. 1:
DIP-Schalter 1

Schalter	Funktion	OFF	ON
1	TS-Bus: Master/Slave (1385)	Slave (Für stand-alone Betrieb ohne E/A-Erweiterung und vernetzten Betrieb)	Master mit Adresse 1 *) (Für stand-alone Betrieb mit E/A-Erweiterung)

*) Bei Verwendung einer E/A-Erweiterung muss dieser die Adresse 2 zugewiesen werden.

DIP-Schalter 2

Werkseitig ist DIP-Schalter 2 auf ON eingestellt.

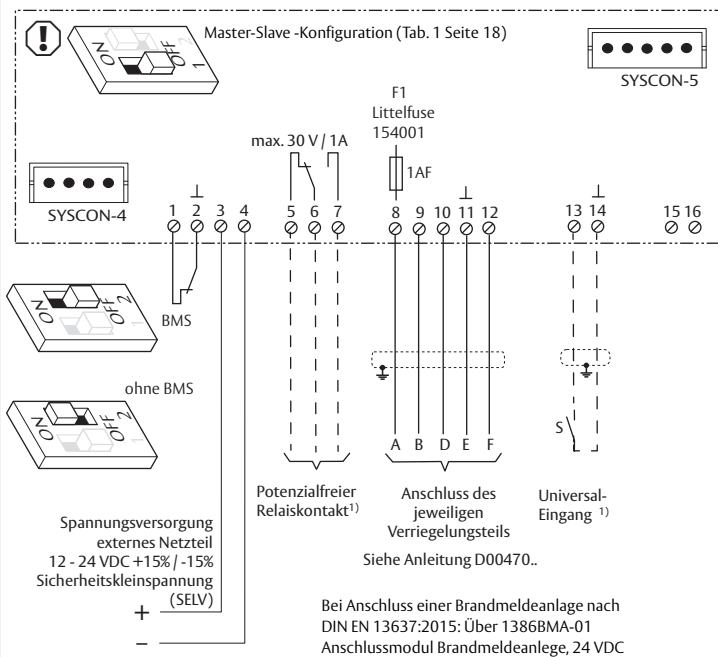
Die Einstellung von DIP-Schalter 2 siehe Abb. 6 Seite 19 und Abb. 7 Seite 20.

Fluchttürmodul einzeln 1384E2N

Abb. 6:
Schaltplan
1384E2N

SYSCON 4:
4-polige Systemsteckverbinder zum
Anschluss des Netzteils Typ 1003FT-24
und / oder weiterer Systemkomponenten

SYSCON 5:
5-poliger Systemsteckverbinder zum
Anschluss des Schlüsselschalters Typ
1385ES1/ES3 oder weiteren
Komponenten



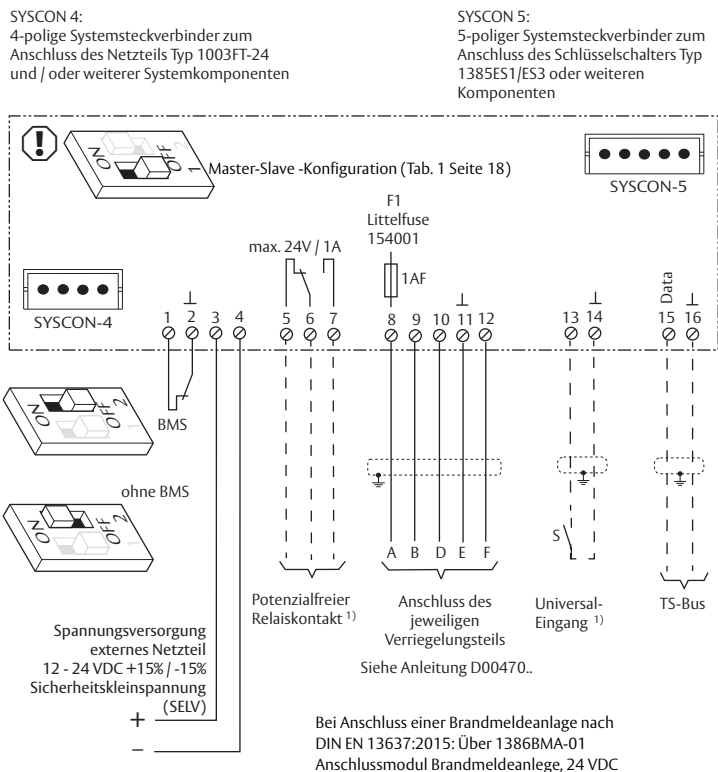
Hinweis!

Der Anschluss des Verriegelungsteils (Anschlüsse 8 bis 12) muss in einer separaten Leitung erfolgen. Das Mitführen von zusätzlichen Signalen oder Spannungszuführung in dieser Leitung ist nicht zulässig.

¹⁾ Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen („Alarmmeldungen“, Seite 35).

Fluchttürmodul einzeln 1385E2N

Abb. 7:
Schaltplan
1385E2N



Hinweis!

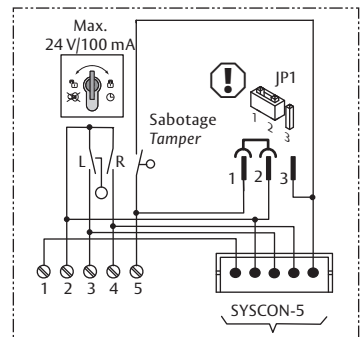
Der Anschluss des Verriegelungsteils (Anschlüsse 8 bis 12) muss in einer separaten Leitung erfolgen. Das Mitführen von zusätzlichen Signalen oder Spannungszuführung in dieser Leitung ist nicht zulässig.

¹⁾ Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen („Alarmmeldungen“, Seite 35).

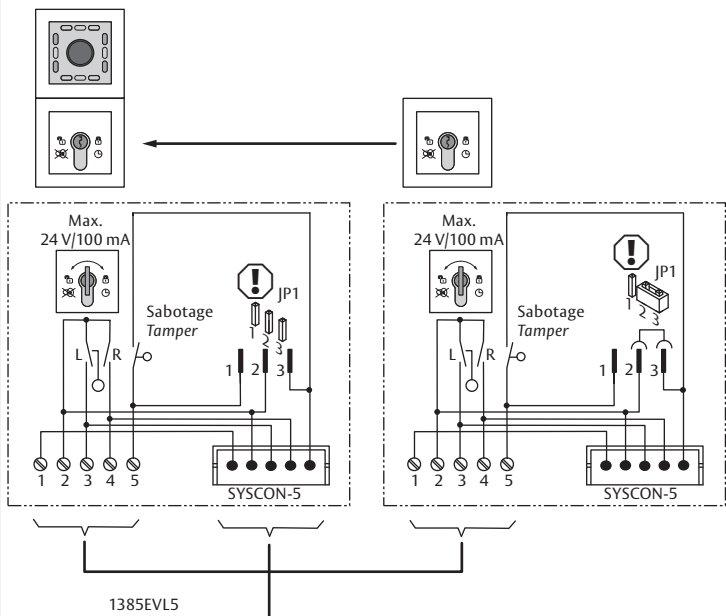
Schlüsseltastermodul 1385ES1

Abb. 8:
Schaltplan
1385ES1

Einzeln



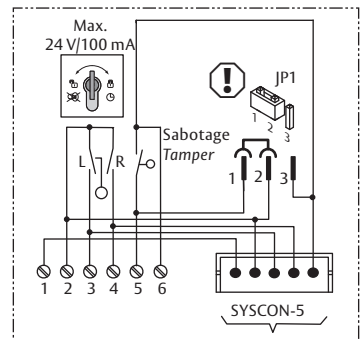
Parallel



Schlüsseltastermodul 1385ES2/ES3

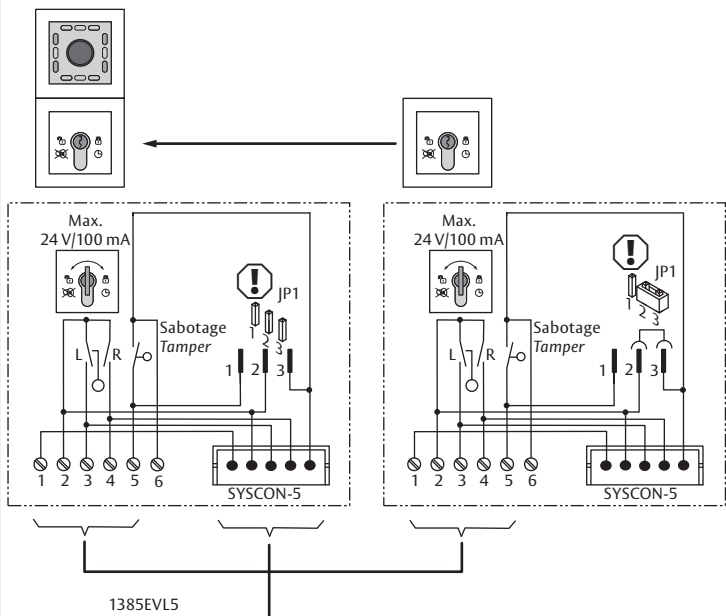
Abb. 9:
Schaltplan
1385ES2/ES3

Einzeln



1385EVL5

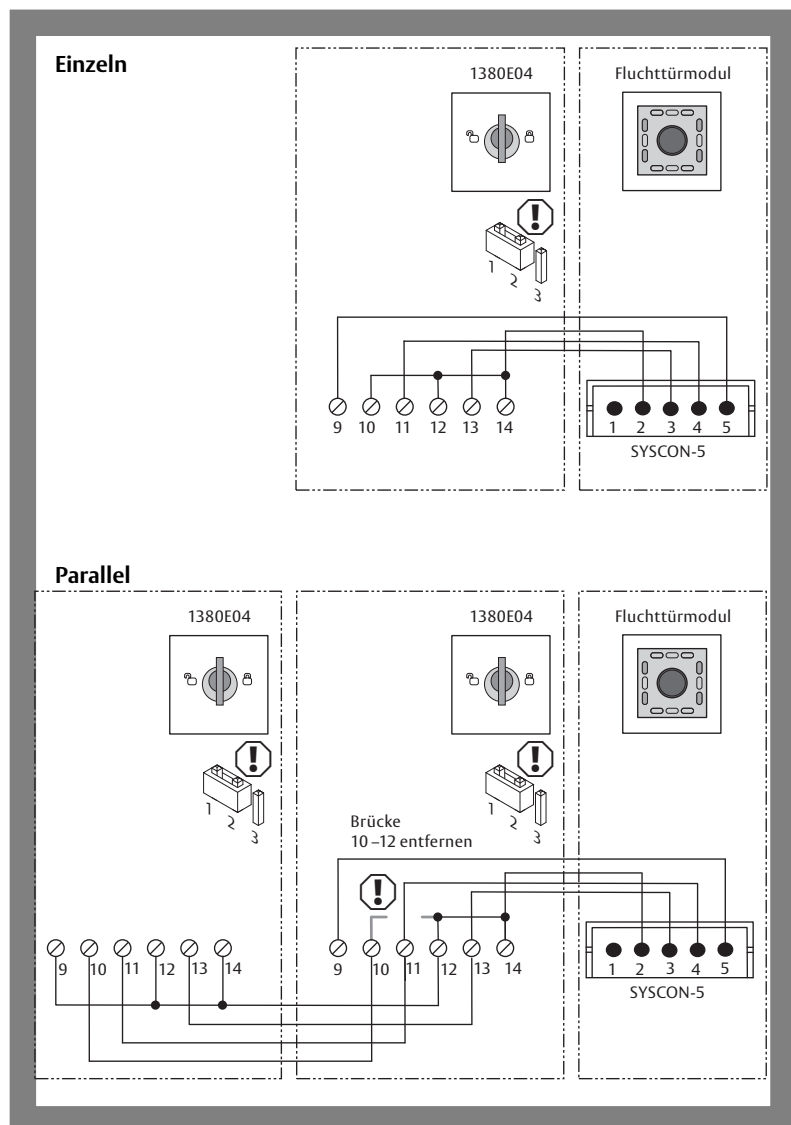
Parallel



1385EVL5

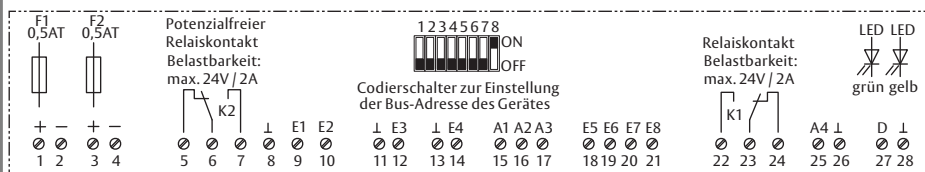
Schlüsseltastermodul 1380E04

Abb. 10:
Schaltplan
1380E04



E/A-Erweiterung 901-20

Das Gerät 1385 kann für die Umsetzung weiterer Schaltvorgänge mit der E/A-Erweiterung 901-20 erweitert werden.



Spannungsversorgung

⚠ Es darf nur eine Stromversorgung angeschlossen werden

12 V-Akku oder 12 V DC, geregelt

12 V DC $\pm 10\%$, Restwelligkeit 50%

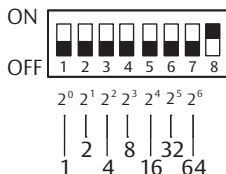
Nur an Klemmen 1 und 2: 24 V DC $\pm 10\%$, geregelt

E1-E8 = Eingänge / Signal = Low Active (0V)

A1-A4 = Ausgänge - Open Collector / Masse schaltend (0V)
(Spannungsabfall beachten!)

K1 = Potenzialfreier Relaisausgang
Belastbarkeit max. 24V / 2A (ohmsche Last)

K2 = Potenzialfreier Relaisausgang
Belastbarkeit: max. 24V / 2A (ohmsche Last)



⚠ Zur Adresseinstellung im vernetzten Betrieb muss DIP-Schalter 8 auf ON gesetzt sein.

Abb. 11: Schaltplan

Tab. 2:
Konfiguration in
Kombination
mit 1385

DIP-Schalter	Vernetzter Betrieb	Stand-Alone-Betrieb
1	Adresse	OFF
2	ON	ON
3	OFF	Profil einstellen (Tab. 3)
4	2 ¹ 2 ³ 2 ⁵	
5	2 ⁰ 2 ² 2 ⁴ 2 ⁶	OFF
6	1 2 4 8 16 32 64	OFF
7		OFF
8	(DIP 8 = ON) Nur mit TS-Buscontroller	(DIP 8 = Off) Nur im Masterbetrieb des Fluchttürsteuermoduls 1385
Master-Slave-Konfiguration (TS-Bus 1385) siehe Tab. 1 Seite 18		



Hinweis!

Bei Konfiguration über den FT Manager das richtige Profil wählen: Erfolgt die Konfiguration über den *FT Manager*, muss das Profil 0 („Funktionsvorlagen“ im FT Manager) ausgewählt werden, da Änderungen nur dort abgespeichert werden.

Tab. 3:
Profile im
Stand-Alone-
Betrieb

Profil	DIP-Schalter		Funktion (Seite 26ff)
	3	4	
0	OFF	OFF	Koppelung an übergeordnete Systeme (Werkseinstellung)
1	OFF	ON	Türantrieb
2	ON	OFF	Türsteuerung
3	ON	ON	Schleuse

Profile und Anschlussbelegung der E/A-Erweiterung 901-20

Tab. 4:
Profil 0 –
Koppelung an
übergeordnete
Systeme

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Meldung Ent- / Verriegelt
E2	Einbruchmeldeanlage/ Schleuse	K2	Meldung Alarm (invers)
E3	Uhr	A1	-
E4	Verriegeln	A2	-
E5	Entriegeln	A3	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	A4	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Tab. 5:
Profil 1 –
Türantrieb

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Türantrieb – Automatikbetrieb
E2	Einbruchmeldeanlage/ Schleuse	K2	Türantrieb – Ansteuerung
E3	Uhr	A1	-
E4	Verriegeln	A2	-
E5	Entriegeln	A3	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	A4	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Tab. 6:
Profil 2 –
Türsteuerung

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Elektrotüröffner / Motorschloss
E2	Einbruchmeldeanlage / Schleuse	K2	Feststellmagnet
E3	Uhr	A1	-
E4	Verriegeln	A2	-
E5	Entriegeln	A3	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	A4	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Tab. 7:
Profil 3 –
Schleuse

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	K1	Tür ist gesperrt
E2	Einbruchmeldeanlage / Schleuse	K2	Tür ist geschlossen und verriegelt (invers)
E3		A1	Schleuse sperren
E4		A2	
E5		A3	
E6		A4	
E7			
E8			

Verdrahtungsprogrammierte Schleuse (1385)



Hinweis!

Rettungswegabsicherung nach dem Ruhestromprinzip: Falls der Strom ausfällt oder abgestellt wird sind alle Türen entriegelt und können gleichzeitig geöffnet werden.

Funktion

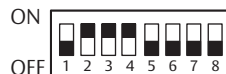
Das Beispiel beschreibt eine einfache Schleuse mit Rettungswegfunktion ohne einen zentralen Bus-Master (Stand-Alone-Betrieb).

Wird eine Tür kurzzeitentriegelt oder entriegelt, wird die dazu korrespondierende Tür oder auch mehrere Türen gesperrt. Die gesperrten Türen können nicht geöffnet werden.

Wird die freigegebene Tür nach Ablauf der vorgegebenen Kurzzeitentriegelungszeit nicht geöffnet, so wird diese automatisch wieder verriegelt.

Voraussetzungen

- Das *Fluchttürterminal 1385* muss im Stand-alone-Betrieb auf *Master* gesetzt werden („DIP-Schalter 1“, Seite 18).
- Auf der *E/A-Erweiterungen 901-20* muss das *Profil 3* eingestellt sein („E/A-Erweiterung 901-20“, Seite 24).

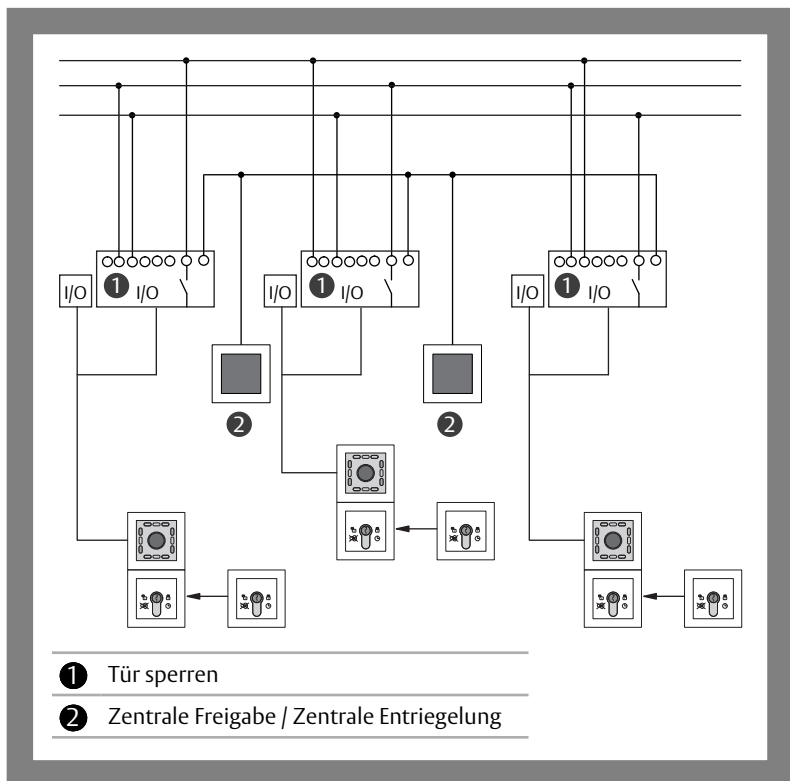


Tab. 8:
Funktionen der
E/A-Erweiterungen
901-20

Funktion	Beschreibung
Ausgangsfunktionen (A1 bis A4)	Schleuse sperren. Die korrespondierende(n) Tür(en) werden gesperrt.
Ausgangsfunktion K1 und K2	Anzeigen Tür gesperrt und Tür geschlossen und verriegelt.
Eingangsfunktion E1	Zentralentriegelung (zum Öffnen einer Schleuse bei einer Störung). Die Tür wird zentralentriegelt und ein entsprechender Alarm wird ausgelöst.
Eingangsfunktionen (E2 bis E8)	Tür sperren.

Schaltplan Übersicht

Abb. 12:
Schaltplan



Schaltplan Detail (Anwendungsbeispiel)

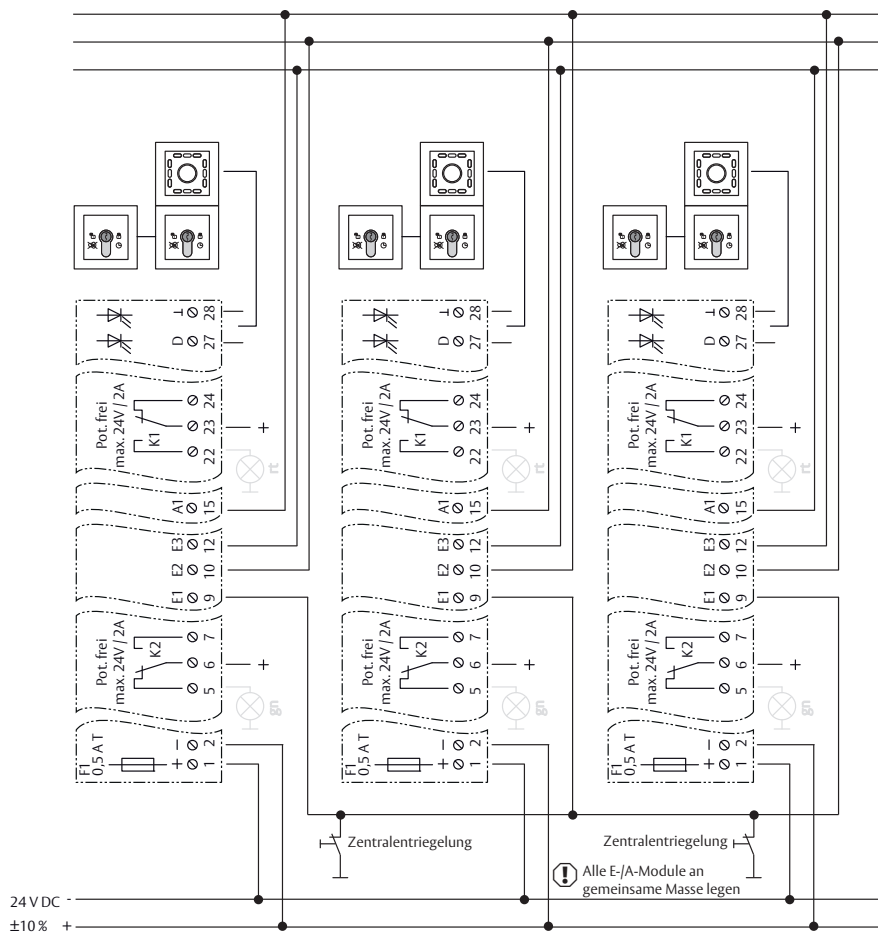
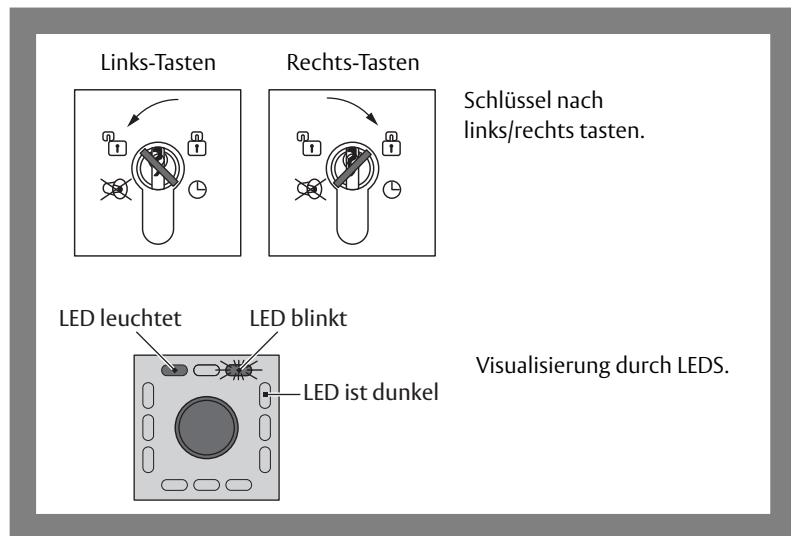


Abb. 13: Schaltplan im Detail

Symbolerklärung

Abb. 14:
Symbole

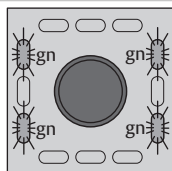
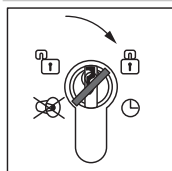


Kurzzeitentriegelung

Die verriegelte Tür kann für die voreingestellte Dauer Kurzzeitentriegelt werden.

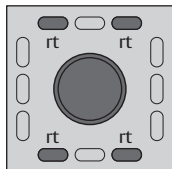
- Die Tür kann während der Kurzzeitentriegelungszeit geöffnet werden.
- Die Tür kann für die Dauer der Türüberwachungszeit geöffnet bleiben.
- Nach Überschreitung der Türüberwachungszeit beginnt der Voralarm.
- Die Zeiten können eingestellt werden („Zeiten konfigurieren“, Seite 42).

Tür für Kurzzeitentriegelungszeit entriegeln



- 1 Tasten Sie den Schlüssel nach rechts.
⇒ Die Tür wird entriegelt und kann geöffnet werden.
⇒ Die grünen LEDs blinken mit einer Frequenz von 2 Hz.

Tür während Türüberwachungszeit verriegeln



- 1 Schließen Sie die Tür innerhalb der voreingestellten Türüberwachungszeit.
⇒ Die vier roten LEDs leuchten.
⇒ Die Tür ist verriegelt.

Voralarm

Der Voralarm ist ein Erinnerungssignal. Das Signal ist zeitlich begrenzt. Die Zeiten können eingestellt werden („Zeiten konfigurieren“, Seite 42).

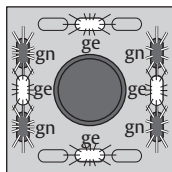
Voraussetzungen für einen Voralarm

- Nach einer Kurzzeitverriegelung wird die geöffnete Tür nicht wieder innerhalb der voreingestellten Kurzzeitverriegelungszeit geschlossen.
- Nach Beendigung der Dauerfreigabe und der anschließenden voreingestellten Kurzzeitverriegelungszeit ist die Tür nicht geschlossen.

Wird die Tür innerhalb der Voralarmzeit geschlossen, so wird der Voralarm beendet und die Tür wird verriegelt.

Ein während der Kurzzeitverriegelungs- oder Voralarmzeit auftretender Alarm (zum Beispiel Not-Auf-Taster wurde gedrückt) wird ausgewertet und signalisiert!

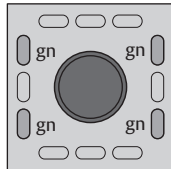
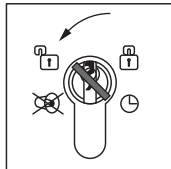
Voralarm wird angezeigt



- ⇒ Das Erinnerungssignal erfolgt akustisch mit einem pulsierenden Signal.
- ⇒ Die grünen und gelben LEDs blinken für 200 ms.
- ⇒ Danach leuchten die grünen LEDs für 100 ms.
- ⇒ Danach erlöschen alle LEDs für 100 ms.
- ⇒ Nach Ablauf der Voralarmzeit wird der Alarm ausgelöst.

Dauerentriegelung

Dauerentriegelung einschalten



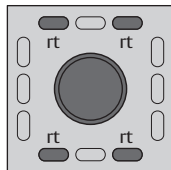
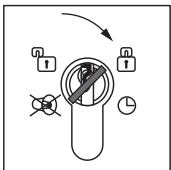
- 1 Tasten Sie den Schlüssel nach links.
- ⇒ Die vier grünen LEDs leuchten.
- ⇒ Die Tür ist dauerhaft entriegelt.

Verriegelung

Voraussetzungen für das Verriegeln:

- Die Tür ist geschlossen.
- Es steht keine Alarmmeldung an.

Verriegeln



Die Tür kann verriegelt werden.

- 1 Schließen Sie die Tür.
 - 2 Tasten Sie den Schlüssel nach rechts.
- ⇒ Die vier roten LEDs leuchten.
- ⇒ Die Tür ist verriegelt.

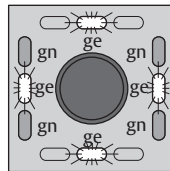
Alarmmeldungen

Gefahrenalarm

Ein Gefahrenalarm wird ausgelöst durch:

- Betätigen eines Not-Auf-Tasters.
- Ansteuerung durch eine Brandmeldeanlage.

Gefahrenalarm wird gemeldet



- ⇒ Die Tür wird sofort entriegelt.
- ⇒ Es erfolgt eine akustische Gefahrenalarmmeldung.
- ⇒ Die grünen LEDs leuchten.
- ⇒ Die gelben LEDs und der Not-Auf-Taster blinken.

1 Quittieren Sie den Alarm

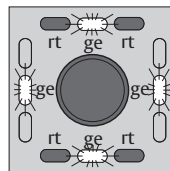
Sabotagealarm

Bei einem Sabotagealarm bleibt die Tür verriegelt. Wenn eine Abdeckung wieder montiert wird, bleiben die LED-Anzeige und der akustische Alarm erhalten.

Der Sabotagealarm wird ausgelöst durch:

- Entfernen der Abdeckung der Nottaste
- Türkontakt bei Türaufbruch
- Abnehmen der Abdeckung am Schlüsseltastermodul
- Sabotage des Verriegelungselementes

Sabotagealarm wird gemeldet

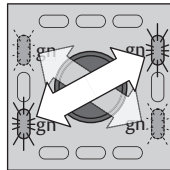
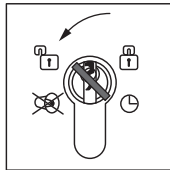


- ⇒ Es erfolgt eine akustische Sabotagealarmmeldung.
- ⇒ Die roten LEDs leuchten.
- ⇒ Die gelben LEDs blinken.

1 Quittieren Sie den Alarm

Quittieren eines Alarms

Einen Alarm quittieren und die Alarmursache anzeigen lassen



- 1 Tasten Sie den Schlüssel nach links.
 - ⇒ Der Alarm ist quittiert.
 - ⇒ Die vier grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
 - ⇒ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt („Technische Daten, Wartung“, Seite 57).

Solange ein Alarm ansteht, bleibt die LED-Anzeige erhalten und die Tür kann nicht verriegelt werden.

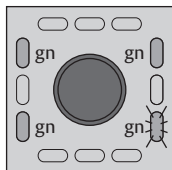
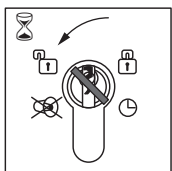
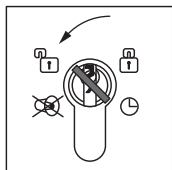
- 2 Beseitigen Sie die Ursache für den Alarm (Tab. 9).

Tab. 9:
Alarmkriterien

Zusätzliche Anzeigen		Alarmkriterien
Not-Auf-Taster	LEDs	
Dunkel	–	Zentralfreigabe
Blinkt	–	NOT-AUF betätigt
Leuchtet	–	Zentral NOT-AUF betätigt
Leuchtet	Gelbe LED OBEN leuchtet	Externe Notentriegelung (Brandmeldeanlage)
Leuchtet	Gelbe LED UNTEN leuchtet	Sabotage am Terminal
Leuchtet	Gelbe LEDs LINKS und RECHTS blinken	Gerät oder E/A-Modul offline

Alarmursache

Alarmursache anzeigen lassen



Eine Alarmmeldung liegt an.

1 Tasten Sie den Schlüssel nach links.

⇒ Der Alarm ist quittiert.

⇒ Drei grüne LEDs leuchten.

⇒ Die grüne LED rechts unten blinkt.

2 Tasten und halten Sie den Schlüssel nach links.

⇒ Die Alarmursache wird anhand eines LED-Musters angezeigt (Tab. 10).

3 Beseitigen Sie die Ursache für den Alarm.

⇒ Drei grüne LEDs leuchten und die grüne LED rechts unten blinkt!

Tab. 10:
Alarmursachen

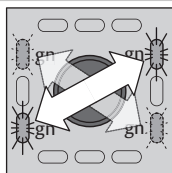
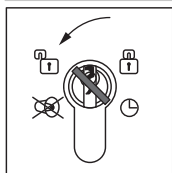
Zusätzliche Anzeigen	Alarmursache
Gelbe LED rechts leuchtet	Türaufbruch / Sabotage
Gelbe LED links leuchtet	Rückmeldung Verriegelt fehlt
Beide gelben LEDs oben und unten leuchten	Tür zu lange offen

Quittieren eines Mehrfachalarms

Es können mehrere Alarmzustände gleichzeitig ausgewertet und signalisiert werden.

Solange nach einer Quittierung ein weitere Alarmmeldung ansteht, blinken die grünen LEDs paarweise über Kreuz. Nachdem alle Alarmzustände zurückgesetzt sind und die jeweilige Alarmursache dafür beseitigt ist, kann die Tür verriegelt werden.

Mehrere Alarmer quittieren und Alarmursachen anzeigen lassen

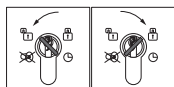


- 1 Tasten Sie den Schlüssel nach links.
 - ⇒ Der Alarm ist quittiert.
 - ⇒ Die vier grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
 - ⇒ Die Alarmmeldung werden über LED-Leuchtmuster visualisiert („Technische Daten, Wartung“, Seite 57).
- 2 Wiederholen Sie den Vorgang bis alle Alarmer quittiert sind.

Konfiguration

Allgemein

Das *Fluchttürsteuerterminal 1385* kann innerhalb eines Gebäudenetzwerks auch über die Software *FT Manager* konfiguriert werden (Anleitung *D01254xx*).



Schaltkontakte
(Schlüsseltaster
nach links oder
rechts drehen)

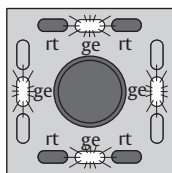
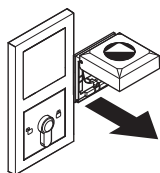
Die Konfiguration des Fluchttürsteuerterminals mit einem Schlüsseltaster erfolgt über die beiden Schaltkontakte (Schlüsseltaster nach links oder Schlüsseltaster nach rechts drehen). Die LEDs visualisieren die einzelnen Konfigurationsmodi und Einstellungen.

Die Werte werden dauerhaft gespeichert und bleiben nach einem Stromausfall erhalten.

Konfigurieren

Konfigurationsmodus einschalten

Sabotagealarm auslösen

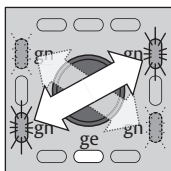
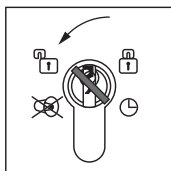


- 1 Schrauben Sie die Abdeckhaube am Fluchttürmodul ab und entfernen Sie diese.
- ⇒ Der Sabotagealarm wird ausgelöst.

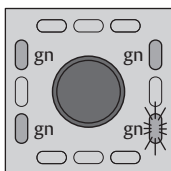
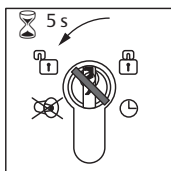
Hinweis!

Sabotagealarm: Der Sabotagealarm muss erhalten bleiben, um in den Konfigurationsmodus zu gelangen.

Konfigurationsmodus einschalten

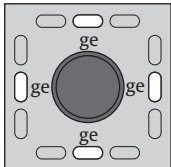


- 2 Tasten Sie den Schlüssel nach links.
- ⇒ Das akustische Signal verstummt.
- ⇒ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ⇒ Die untere gelbe LED leuchtet.



- 3 Tasten und halten Sie den Schlüssel nach links
- ⇒ Drei grüne LEDs leuchten.
- ⇒ Die grüne LED rechts unten blinkt.

5 s



Nach Ablauf von 5 Sekunden wechselt die Anzeige.

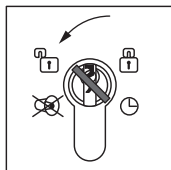
- ⇒ Die vier gelben LEDs leuchten.
- ⇒ Der Konfigurationsmodus ist eingeschaltet.
- ⇒ Der Konfigurationsmodus ist eingeschaltet

Menü am Schlüsseltaster

Menüebenen

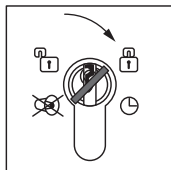
Es steht nur eine Menü-Ebene zur Verfügung („Menüstruktur“, Seite 43). Von diesem Ausgangspunkt ausgehend lassen sich alle Menüpunkte durch ein kurzes Links-Tasten anwählen. Weitere Untermenüs gibt es nicht.

Menüpunkte weiterschalten



- 1 Tasten Sie mit dem Schlüssel nach links.
 - ⇒ Der nachfolgende Menüpunkt wurde angewählt.
 - ⇒ Die LED-Anzeige wechselt.
 - ⇒ Tasten des Schlüssels wird durch einen kurzen Signalton quittiert.
 - ⇒ Jede Übernahme von Eingaben wird durch einen langen Signalton quittiert.

Einstellungen im Menü vornehmen



- 1 Tasten Sie mit dem Schlüssel nach rechts.
 - ⇒ Die LED-Anzeige wechselt.
 - ⇒ Tasten des Schlüssels wird durch einen kurzen Signalton quittiert.

Zeiten konfigurieren

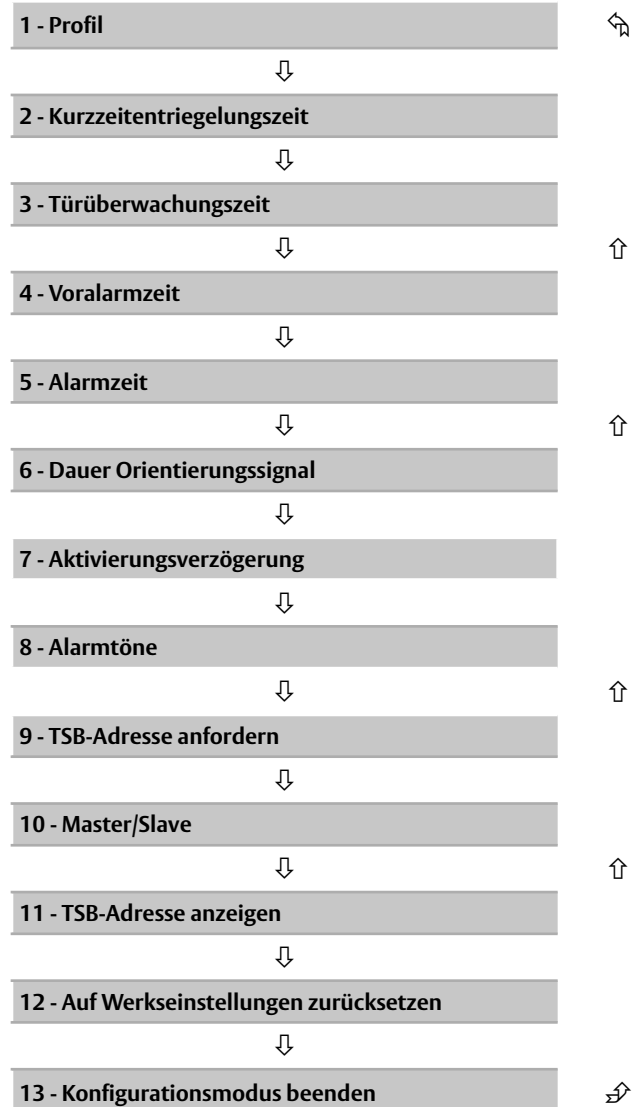
Bei folgenden Menüs können die einzelnen Zeiten eingestellt werden:

- Entriegelungszeit
- Kurzzeitfreigabezeit
- Voralarmzeit
- Alarmzeit
- Dauer des Orientierungssignal
- Aktivierungsverzögerung

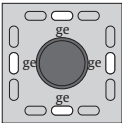
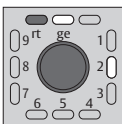
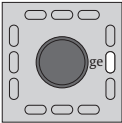
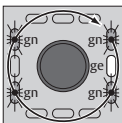
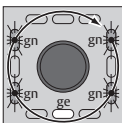
Vorgehensweise

- 1 Drehen Sie den Schlüssel nach rechts und halten Sie ihn.
Halten Sie den Schlüssel entsprechend der gewünschten Zeitdauer.
 - ⇒ Währenddessen „laufen“ die vier grünen LEDs im Uhrzeigersinn.
Ein Umlauf dauert jeweils eine Sekunde.
 - ⇒ Jede Sekunde ertönt ein Signalton.
- 2 Bei Erreichen der gewünschten Zeitdauer:
Tasten Sie den Schlüssel nach links, um die Zeit zu speichern.
 - ⇒ Es ertönt ein Signalton.

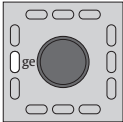
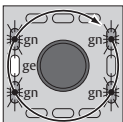
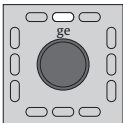
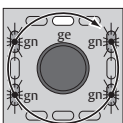
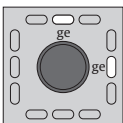
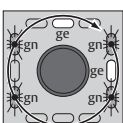
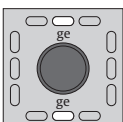
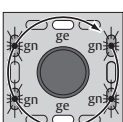
Menüstruktur



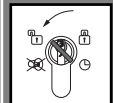
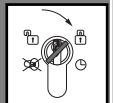
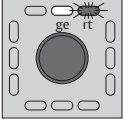
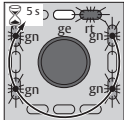
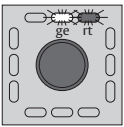
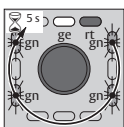
Tab. 11:
Menüpunkte

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
Konfigurationsmodus starten		„Konfigurieren“, Seite 40		
Konfigurationsmodus eingeschaltet.		⇒ Die gelben LEDs leuchten.		
1 – Profil		Es sind unterschiedliche Profile (0 bis 11) mit darauf optimierten Voreinstellungen („Profileinstellungen“, Seite 51) auswählbar.		Tasten Dezimale Anzeige 0 = keine LED 1 = LED1 usw. 10 = LED1 + 9 11 = LED2 + 9
2 – Kurzzeitentriegelungszeit		Tür verriegelt nach der Kurzzeitentriegelungszeit, wenn Tür geschlossen bleibt.		Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 255 Sek.)
3 – Türüberwachungszeit		Nach einer Kurzzeitentriegelung und dem Öffnen der Tür startet diese Zeit.		Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 3600 Sek.)

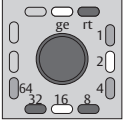
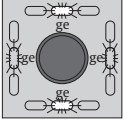
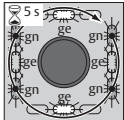
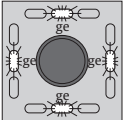
Tab. 11:
Menüpunkte

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
4 – Voralarmzeit		Dauer des Vor- alarms bis das Gerät Alarm auslöst.		Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 3600 Sek.)
5 – Alarmzeit		Nach Ablauf der Alarm- zeit wird der akustische Signalgeber ausgeschaltet.		Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 255 Sek.)
6 – Dauer Orientierungs- signal		Nach Ablauf der Zeit wird das Orien- tierungssi- gnal wieder ausgeschaltet		Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 9999 Sek.)
7 – Aktivierungs- verzögerung		Bei Betätigung des Schlüs- seltasters nach links: Tür entriegelt erst wenn der Schlüssel für die Dauer der eingestellten Zeit gehalten wird.. Bei Einstellung „0“ erfolgt keine Verzögerung.		Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 255 Sek.)

Tab. 11:
Menüpunkte

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
8 – Alarmtöne				Ohne Funktion: Reserviert für spätere Erweiterung
9 – TSB-Adresse anfordern		Beim ersten Mal wird die Adresse des Tür-Steuer-Busses angefordert (1385).		Wenn Gerät online (1385): 1 Schlüssel 5 Sek. lang halten.
10 – Master/Slave		Das System vergibt dann automatisch die erste freie Adresse (1385). Danach wechselt das Gerät automatisch in den übernächsten Menüpunkt „TSB-Adresse anzeigen“. Beim 1384 wird automatisch die Adresse 1 angezeigt.		Die Adresse wird angefordert. ⇒ Wenn die Adresse erkannt ist, erfolgt ein langer Signalton. Gerät als Master setzen, sofern kein anderer Master im System erkannt wird (1385). 1 Schlüssel 5 Sek. lang halten.

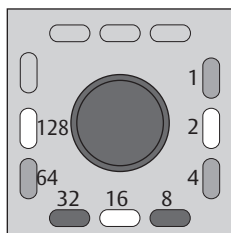
Tab. 11:
Menüpunkte

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
11 – TSB-Adresse anzeigen		Binäre Anzeige der Tür-Steuer-Bus-Adresse Lesen Sie dazu den Abschnitt „TSB-Adresse anzeigen, Darstellung“.		
12 – Auf Werkseinstellungen zurücksetzen		Das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. ⇒ Die gelben LEDs blinken paarweise abwechselnd.		1 Schlüssel 5 Sekunden halten. ⇒ Langer Signalton folgt.
13 – Konfigurationsmodus beenden		⇒ Die gelben LEDs blinken.		

Konfigurieren der TSB-Adresse

Anzeigen von TSB-Adresse – Binär-Code

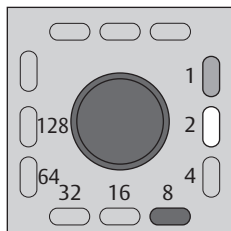
Die TSB-Adresse wird bei Anforderung als LED-Muster binär-codiert angezeigt:



Einzelnen LEDs sind Binärzahlen zugeordnet. Zur Ermittlung der TSB-Adresse müssen die den leuchtenden LEDs zugeordneten Werte addiert werden.

Leuchtet keine LED, so ist die Adresse 0.

Beispiel



⇒ Die LEDs mit den Werten 1 + 2 + 8 leuchten.
Durch Aufsummieren ergibt sich die TSB-Adresse 11.

Die TSB-Adresse ändern

Bei Fluchttürtermin 1385 muss die Verbindung zu einem angeschlossenen TSB-Controller getrennt sein.

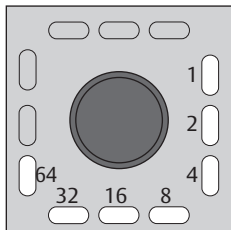
Die Teilnehmeradresse kann manuell über den Schlüsseltaster eingestellt werden.

Die Einstellung der TSB-Adresse erfolgt in 6 Schritten:

- 1 Ermitteln Sie das gewünschte LED-Muster der TSB-Adresse.
- 2 Schalten Sie den Konfigurationsmodus ein.
- 3 Schalten Sie das Menü 9 „TSB-Adresse ändern“ ein.
- 4 Stellen Sie die LEDs entsprechend des LED-Musters (=Adresse) ein.
- 5 Speichern Sie das LED-Muster (=Adresse) .
- 6 Schalten Sie den Konfigurationsmodus aus.

⇒ Sie haben die TSB-Adresse geändert.

Schritt 1: LED-Muster der gewünschten TSB-Adresse ermitteln



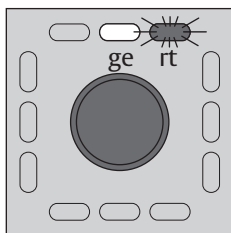
Jede Adresse von 0 bis 255 kann über die sieben LEDs angezeigt werden („Anzeigen von TSB-Adresse – Binär-Code“, Seite 48).

- 1 Markieren Sie sich bei Bedarf zur Hilfestellung das gewünschte LED-Muster in der Abbildung.

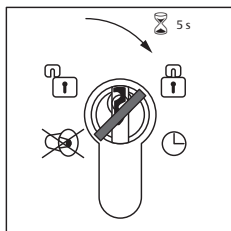
Schritt 2: Konfigurationsmodus einschalten

- 2 Schalten Sie in den Konfigurationsmodus („Konfigurieren“, Seite 40).

Schritt 3: Menü 9 „TSB-Adresse ändern“ einschalten



- 1 Tasten Sie 9 mal nach links.
⇒ Die gelbe LED oben leuchtet, die rote LED oben rechts blinkt.



- 2 Tasten Sie den Schlüssel nach rechts und halten Sie ihn fünf Sekunden.
⇒ Es ertönen vier Signaltöne
⇒ Die grünen LEDs leuchten nacheinander auf.

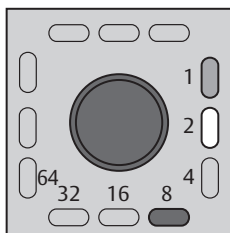
Nach Ablauf der fünf Sekunden wechselt die Anzeige.

- ⇒ Sofort beginnen die LEDs 1 bis 64 nacheinander aufzuleuchten.
⇒ Nun können Sie die Adresswerte aus- oder abwählen.

Schritt 4: LEDs entsprechend dem LED-Muster (=Adresse) einstellen

Sie stellen jeden einzelnen Adresswert dann ein, wenn sich der Zustand der entsprechenden LED gerade geändert hat.

Nach jeder Wahl beginnt der Durchlauf wieder bei LED 1. Sie haben mehrere Versuche, um die LEDs aus- oder abzuwählen. Wenn Sie nichts aus- oder abwählen, läuft der Vorgang bis zur LED 64 durch und es ertönt ein Signalton. Der Vorgang startet wieder bei LED 1.



In diesem Beispiel wird die Adresse 11 eingestellt. Das LED-Muster ist $1+2+8$.

3 Tasten Sie den Schlüssel kurz nach rechts:

- Adresswert **anwählen**:
Sofort tasten, wenn die entsprechende LED aufleuchtet:
- Adresswert **abwählen**:
Sofort tasten, wenn die entsprechende LED erlischt.

3.1 Beispiel:

Tasten Sie nach rechts, wenn:

- LED 1 aufleuchtet
- LED 2 aufleuchtet
- LED 4 erlischt
- LED 8 aufleuchtet
- LED 16 erlischt
- LED 32 erlischt
- LED 64 erlischt

Schritt 5: LED-Muster (= Adresse) speichern

Wenn das LED-Muster der gewünschten Adresse entspricht.

- 4 Warten Sie, bis der Vorgang die Runde komplett durchlaufen hat.
- ⇒ Es ertönt ein Signalton.
- 5 Tasten Sie 1-mal kurz nach rechts.
- ⇒ Sie hören einen langen Signalton.
- ⇒ Die grünen LEDs blinken nacheinander.

Schritt 6: Konfigurationsmodus ausschalten

- 6 Beenden Sie in den Konfigurationsmodus („Konfigurationsmodus beenden“, Seite 55).

Profileinstellungen

Bei den zur Verfügung stehenden Profilen handelt es sich um optimierte Voreinstellungen, auf die Sie zugreifen können. Die Parameter sind werkseitig eingestellt.

In der folgenden Tabelle sind diese Werkseinstellungen und der mögliche Einstellbereich dargestellt. Alle Werte in Sekunden.

Tab. 12:
Parameter

Parameter	Werks- einstellung	Einstellbar	
		von	bis
Kurzzeitentriegelung	5	1	255
Offenhaltung	50	1	3600
Überwachung	60	1	3600
Voralarm	10	1	3600
Alarmsignal	180	0	255
Orientierungssignal	600	0	9999
Aktivierungsverzögerung	0	0	255

Konfiguration über FT Manager (1385 – vernetzt)

Bei Änderungen muss stets das Profil 0 (im *FT Manager* als Funktionsvorlagen benannt) ausgewählt werden, da die Änderungen nur dort abgespeichert werden.



Hinweis!

Bei der Auslieferung ist das Profil 0 eingestellt.

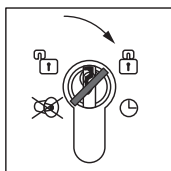
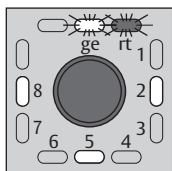
Tab. 13:
Profile

Profil	Beschreibung	
	Eingang	Ausgang
0	Externe Kurzzeitentriegelung	Kombination mit einem Motor- oder Spulenschloss oder Elektrotüröffner zur Türentriegelung entgegen der Fluchtrichtung
1	Externe Kurzzeitentriegelung	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
2	Externe Kurzzeitentriegelung	Zur Ansteuerung eines Türantriebs
3	Externe Kurzzeitentriegelung	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
4	Brandmeldeanlage (invers).	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
5	Einbruchmeldeanlage	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
6	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Kombination mit einem Motor- oder Spulenschloss oder Elektrotüröffner zur Türentriegelung entgegen der Fluchtrichtung
7	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage.	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
8	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Zur Ansteuerung eines Türantriebs
9	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung, invers)
12	Ansteuerung über Zeitschaltuhr	Zum Anschluss von Elektrotüröffner oder Motorschloss
13	Ansteuerung über Zeitschaltuhr	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung, invers)

Master/Slave

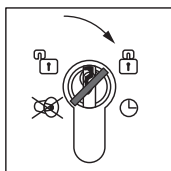
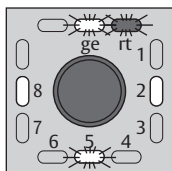
Im Konfigurationsmenü *Master/Slave* des Fluchttürterminals 1385 zeigen die LEDs, welche Slaves online, offline oder im Adresskonflikt sind.

Geräte am Bus anzeigen



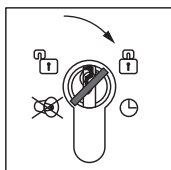
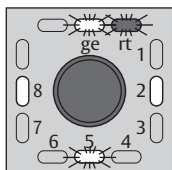
Mit den LEDs 1 bis 8 wird dargestellt, auf welcher Adresse (LED1 = 1, LED2 = 2,...) der Master ein Gerät am Bus gefunden hat.

Adresskonflikt anzeigen

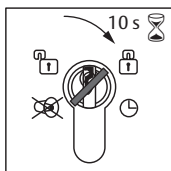
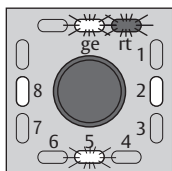


Hat eines der Geräte ein Problem (offline gegangen, Adresskonflikt), dann blinkt die entsprechende LED.

Adresskonflikt aufheben



- 1 Tasten Sie den Schlüssel nach rechts.
- ⇒ Beim Loslassen des Schlüssels wird die Anzeige aktualisiert
- ⇒ Falls der Adresskonflikt noch besteht muss dieser aufgehoben werden.

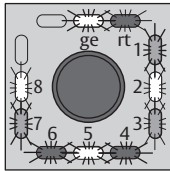


- 1 Tasten Sie den Schlüssel nach rechts und halten Sie ihn 10 Sekunden lang.
- ⇒ Nach 5 Sekunden ist jede Sekunde ein Pieps zu hören.
- ⇒ Nach 10 Sekunden erfolgt ein langer Bestätigungston.

Wird der Schlüssel länger als 10 Sekunden nach rechts getestet, dann wird der Adresskonflikt gelöscht und der Bus wird erneut gescannt.

Kurzschluss

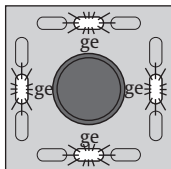
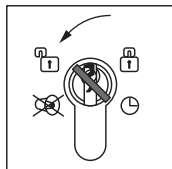
Kurzschluss wird angezeigt



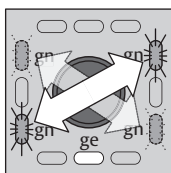
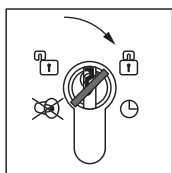
Blinken alle acht LEDs (1-8), dann besteht ein Kurzschluss auf dem Bus.
Die Anlage ist nicht betriebsbereit.
1 Beseitigen Sie den Kurzschluss.

Abschließen einer Konfiguration

Konfigurationsmodus beenden



- 1 Tasten Sie mit dem Schlüssel im Konfigurationsmenü nach links, bis die vier gelben LEDs blinken.



- 2 Tasten Sie mit dem Schlüssel nach rechts.
 - ⇒ Ein langer Signalton folgt.
 - ⇒ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
 - ⇒ Die untere gelbe LED leuchtet.
- 1 Schrauben Sie die Abdeckhaube am Fluchttürmodul wieder an.
 - ⇒ Der Konfigurationsmodus ist beendet

Konfigurationsmodus automatisch beenden

Erfolgt im Konfigurationsmodus für eine Dauer von einer Minute keine Eingabe, so schaltet das Gerät automatisch in den Betriebsmodus um und beendet damit den Konfigurationsmodus.

Es ertönen mehrere kurze Signaltöne.

Konfigurationsbeispiel

Beispielhaft sehen Sie nachfolgend die Vorgehensweise, wie Sie die Voralarmzeit am Gerät mit Hilfe des Schlüsseltasters auf 20 Sekunden einstellen und abspeichern.

Konfigurationsmodus starten

- 1 Öffnen Sie die Abdeckhaube am Fluchttürmodul und lassen Sie sie geöffnet.
- 2 Tasten Sie den Schlüssel nach links.
- 3 Tasten Sie den Schlüssel nach links und halten Sie ihn 5 Sekunden lang.

Zum Menü „Voralarmzeit“ wechseln

- 1 Tasten Sie mit dem Schlüssel 4-mal nach links.
- ⇒ Sie befinden sich nun im Konfigurationsmenü „Voralarmzeit“. Dieses wird durch ein Leuchten der linken gelbe LED angezeigt.

Voralarmzeit konfigurieren

- 1 Tasten Sie den Schlüssel nun nach rechts und halten Sie ihn für die Dauer der gewünschten Voralarmzeit (20 Sekunden) fest.
- ⇒ Die grünen LED blinken abwechselnd im Uhrzeigersinn, wobei jeder Durchlauf eine Sekunde entspricht.
- ⇒ Sobald Sie den Schlüssel loslassen wird die durchgeführte Änderung abgespeichert.

Konfigurationsmenü verlassen

- 1 Tasten Sie mit dem Schlüssel so lange nach links, bis alle 4 gelben LEDs blinken.
 - 2 Tasten Sie den Schlüssel nach rechts.
- ⇒ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise abwechselnd über Kreuz und die untere gelbe LED leuchtet.
- 3 Schließen Sie die Abdeckhaube wieder.
- ⇒ Das Gerät ist konfiguriert und wieder betriebsbereit.

Anschlussleitungen

Anschlussleitung	Bezeichnung	Wert
Steuerleitungen	Länge	max. 300 m
	Länge der Leitungen zum Verriegelungselement	max. 100 m
TS-Bus-Leitungen (1385)	Länge	max. 1000 m
	Leitungswiderstand zu den Teilnehmern	max. 65 Ω
	Besonderheiten	Gesonderte Leitung verwenden
	Typ	JY (St) Y
	Leitungsquerschnitt	• Min. 0,28 mm² • Ideal 0,5 mm² • Nur jeweils eine Ader verwenden • Keine Adern parallel schalten

Anschließbare Verriegelungselemente

Der Anschluss von Verriegelungselementen ist in der Dokumentation D00470xx gelistet. Die Anzahl richtet sich nach der angegebenen Nennstromaufnahme für externe Verbraucher. Zulässige Gerätekombinationen nach EltVTR/DIN EN 13637 sind dem aktuellen Prüfzeugnis zu entnehmen.

Fluchttürmodul

Bezeichnung	Wert
Stromversorgung	12VDC –15% bis 24VDC +15% geregelter Gleichspannung (SELV) optimale Spannung = 24VDC ¹⁾
Maximale Eigenstromaufnahme bei · 12VDC · 24VDC	ca. 150 mA ca. 100 mA
Maximaler Ausgangsstrom für externe Verbraucher	1 A – abhängig vom externen Netzteil
Eingangsspannungsbereich (Klemme 13)	Low– Active (0V)
Eingangsspannungsbereich (Klemme 10)	12VDC –15% bis 24VDC +15% geregelter Gleichspannung (Sicherheitskleinspannung)
Sicherung F1	1 AF, Littelfuse 154001
Kontaktbelastbarkeit (Relais) · bei ohmscher Last · bei induktiver Last	30V / 1 A 30V / 1 A
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung (SELV)
Schutzart nach EN 60529	IP 30
Betriebstemperaturbereich	–20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	–20°C bis +60°C

¹⁾ Empfohlen: Netzteil Typ 1003FT-24

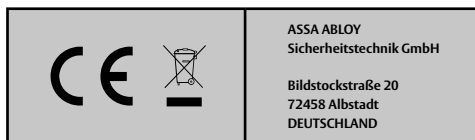
Schlüsseltastermodul

Bezeichnung	Wert
Kontaktbelastbarkeit - Mikroschalter	max. 24 V / 0,1 A (ohmsche Last)
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung (SELV)
Schutzart nach DIN/EN 60529	IP-30
Betriebstemperaturbereich	-20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	-20°C bis +60°C
Einbaumaße	für Standard- UP- Dosen: 62,5 mm Tiefe

Profilhalbzylinder

Bezeichnung	Maß (Mitte Befestigungsschraube – Vorderkante Zylinder)
DIN-Profil-Halbzylinder	30,5 mm
Schließnase	180°

Zertifizierung



ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von www.assaabloy.com/de

In den Prüfzeugnissen sind zulässige Gerätekombinationen aufgelistet.

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.



Produkt

WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreiber:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreiber von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von größer 400 m² oder für Vertreiber von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m². Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17 (1)(2).

Vertreiber, die Fernkommunikationsmittel verwenden, müssen bei Auslieferung von Wärmeüberträgern, Bildschirmen, Monitoren und Geräten, die Bildschirme mit einer Oberfläche größer 100 Quadratzentimetern enthalten sowie Geräte, bei denen mindestens eine der äußeren Abmessungen mehr als 50 Zentimeter beträgt unentgeltlich abholen oder mitnehmen. Für Lampen und insbesondere kleinere Geräte müssen sie geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung gewährleisten.

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de